

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1803

43 (26.10.1803)

P f o r z h e i m e r

W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n

Nro. 43. Mittwochs den 26ten Oktober 1803.

Politische Neuigkeiten.

Te u s c h l a n d.

[KurBaden.] Am 17. Oct. ließ die kurbadische neue Holländer HolzCompagnie auf dem kostbar gemachten Landgraben einen Floss durch Karlsrube geben. Seine Maj. der König von Schweden und die andern anwesenden hohen Fremden nahmen denselben in Augenschein. Am 20. Oct. begaben sich Höchstdieselben zur Weintese nach Ettlingen. Unterwegs, in der Nähe dieser Stadt, besahen sie die Ruinen einer römischen Villa. Am 22. reiste der Durchl. Kurfürst von PfalzBayern wieder nach München ab.

[KurWurtemberg.] Am 13. Oct. ist der Kurfürst und sein zweiter Prinz, Paul, von Ludwigsburg über Rastadt und Gemünd nach Heidenheim abgereist, um sich daseibst mit der Jagd zu belustigen. An eben diesem Tage, 13. Oct., wurde der Kurprinz dem 1. Consul zu Paris vorgestellt.

[KurSachsen.] Durch ein Rescript v. 23. Sept. ist der Judenleibzoll abgeschafft. Nur gegen solche auswärtige Juden wird er noch beibehalten, in deren Wohnorten die kurfürstl. heidnischen Juden jene Abgabe noch entrichten müssen.

F r a n k r e i c h.

Man liest in allen Zeitungen Nachrichten von eifrigen Zurüstungen zur Landung, die im November unternommen werden soll; u. von gewaltigen VertheidigungsAnstalten der Britten. Nach Berichten vom Kap d. g. H. vom 28. Juni kam die am 6. März aus Brest abgefegelte Escadre des Adm. Lincolis (S. 94) am 7. u. 8. Mai in der SimonsBay, unweit dem Kap, an, und segelte am 27. Mai von

da weiter. Wahrscheinlich hat sie auf Isle de France weitere Nachrichten aus Europa erwartet, ehe sie ihren Weg nach ihrer Bestimmung (Ponticherri auf der Küste Coromandel in O. I.) fortsetzte, wo sie sonst gerade gefangen genommen worden seyn würde. Am 5. Juli waren die eben dahin bestimmten franz. Corvetten: Marie Françoise u. le Belier von Brest auch auf dem Kap angekommen. — Die zu Adm. Nelsons Flotte gehörige Freg. Narcissus, hat am 9. Juli die von Alexandrien in Aegypten zurückkommende franz. KriegsBrigge Aucion v. 16 Kan. in der Gegend von Sardinien genommen.

Hamburger Armen- u. RettungsAnstalt.

Die Hamburger ArmenAnstalt hat kürzlich die 30te öffentliche Jahresrechnung abgelegt. Man sieht daraus, daß durch sie im letzten Jahre 2300 alte hilflose Menschen genährt, gekleidet, mit Wohnungen versehen, in Krankheiten verpflegt, viele hundert Arme beschäftigt, 167 Familien zu Fortsetzung ihres Gewerbes unterstützt, 2077 Kranke verpflegt und vor Verarmung verwahrt, 96 arme Mütter in ihrer Schwangerschaft und Entbindung unterstützt, 2075 Kinder genährt, unterrichtet und zur Arbeit gewöhnt, endlich über 113,000 Portionen gute Mumfordische Suppe vertheilt worden sind. Die dießjährigen Ausgaben der ArmenAnstalt betragen 378 831 Mark (1 Mark ist 52 Kr.), welche große Summe durch freiwillige Beiträge zusammengesessen wurde. Die Größe der Summe macht aber nicht ihr vorzügliches Verdienst; denn man könnte mehr geben und doch der Armuth nicht gründlich helfen. Aber eben hierdurch zeichnet sich die Hamburgische Anstalt so vortheilhaft aus. Vor 30 Jahren,

zur Zeit der Gründung der Anstalt, waren 4100 Familien, die wöchentliches Almosen ertheilten, in Hamburg, jetzt sind es nur noch 2012 Familien, weil den Ursachen der Armuth gesteuert worden ist. Seit einem Jahre bedankten sich 65 Familien, weil sie nun in Verdienst, und dadurch in bessere Umstände versetzt worden waren. Jedem, der über Mangel an Arbeit klagt, wird durch die Armenanstalt Arbeit verschafft, auch wohl braven Handwerksleuten Geld zu Betreibung ihres Gewerbes vorgeschossen. Im verfloßenen Jahre wurden 525 arme Kinder zur Schule und Arbeit angehalten, und täglich mit Rumpfordscher Suppe gespeist. Dieser bedienen sich auch viele Familien und Arbeiter gegen Bezahlung, welche ausser dem Haus ihr Verdienst suchen müssen und sich nicht mit Kochen abgeben können.

Bei der Hamburger Rettungs-Anstalt für Ertrunkene oder sonst Ersticte sind nach einem der Gesellschaft vorgelegten Bericht seit 1. Mai 1802 bis 27. Mai 1803 hundert u. fünf Rettungsfälle belohnt worden. Unter diesen waren 3 im Kohlendampf Ersticte, und ein Kaminfeger, der in einem Schornstein stecken geblieben und dem Ersticken nahe war; welche alle 4 hergestellt wurden. In Allem wurden übrigens von den 105 Verunglückten 78 gerettet und zwar 63 gleich nach dem geschehenen Fall durch schnelles Herausziehen, Wechslung der Kleider etc. und 15 durch chirurgische Beihülfe oder durch sonstige Anwendung der vorgeschriebenen Rettungsmittel. Ohne Erfolg blieben die chirurgischen Versuche an 9 Unglücklichen. 12 Personen konnten erst mehrere Stunden nach dem Sturz ins Wasser wieder herausgebracht werden und 6 längst vermiste wurden als Cadaver (Leichname) wieder gefunden, an welchen 18 Verunglückten folglich alle Rettungsversuche überflüssig waren.

Entdeckungsreise.

Kapitän Baudin schreibt unter dem 11. Nov. 1802 aus Port Jackson in Neu Süd-Wales, daß er statt des nach Frankreich zurückgesandten Schiffes Naturaliste (S. 94. 110.) ein anderes kleines Schiff,

Casuarina, gekauft habe, das ihn auf seiner fernern Reise begleiten werde.

Das eine von den russischen Entdeckungsschiffen, Newa, (S. 158.) ist am 26. Sept. im brittischen (äussersten westlichen) Haven Balmouth eingelaufen.

Luftfahrt um Mitternacht über das adriatische Meer.

Am 7. Dec. Morgens hatten zu Bologna der Graf Zambeccari von da, der D. Grassetti von Rom u. Andresli von Ancona einen großen Luftballon zu füllen angefangen, waren aber damit erst gegen Mitternacht fertig geworden. Das ungedultige Lärmen des Volks erlaubte ihnen nicht, die Luftfahrt bis zum folgenden Tag zu verschieben, sondern zwang sie, früh $\frac{1}{2}$ auf 1 Uhr aufzusteigen. Sie hatten beschlossen, so bald möglich wieder auf die Erde herunter zu kommen, der Ballon erhob sich aber mit solcher Geschwindigkeit über die Wolken, daß Zambeccari und Grassetti, von Kälte und einem Reiz zum Erbrechen betäubt, in einen tiefen, einer Ohnmacht ähnlichen Schlaf fielen. Andresli blieb allein noch bei Besinnung, konnte aber die Höhe, in der sie waren, durch Beobachtung des Barometers nicht bestimmen, weil das Wachlicht in ihrer Laterne ausgeblüht war. Um $\frac{1}{2}$ 3 Uhr fing der Ballon an merklich zu sinken, und A. hörte das Anschlagen der Wellen des adriatischen Meeres an die Küsten von Romagna (in Ober-Italien, südlich vom Ausflusse des Po) — Durch starkes Rütteln u. Geschrei brachte er seine Reisegefährten wieder zu sich selbst. Bald darauf stürzte der Ballon mit dem daran befestigten Schiffen ins adriatische Meer mit solcher Heftigkeit, daß das Wasser mannhoch emporsprühte. Die Luftschiffer von Kälte erstarrt und vom Meerwasser ganz durchnäßt, warfen in der Todesangst einen mit Sand gefüllten Sack u. alle ihre Instrumente aus der Gondel über Bord (ins Meer). Der Ballon, hierdurch erleichtert, schwang sich zum zweitenmal mit der größten Geschwindigkeit durch die Wolken in die Höhe. Sie passirten 3 Schichten Wolken; der Mond schien blutroth auf die unter ihnen schwebende Atmosphäre

Ihre Kleider waren von einem dicken Reif überzogen und wegen der dünnen Luft konnten sie einander nur mühsam verstopfen; den D. Grassetti überfiel ein heftiges Nasenbluten. Nach 3 Uhr sang der Ballon wieder an langsam zu sinken, aber ein starker Südwestwind trieb ihn über das adriatische Meer, gegen Istrien hinüber, wobei die Gondel öfters das Wasser berührte. Samstag 8. Oct. Morgens 8 Uhr waren sie noch ungefähr 10 ital. Meilen von Istrien entfernt, als sie glücklicher Weise eine große Barke antrafen und in dieselbe aufgenommen wurden, nachdem sie fünf lange Stunden in Todesgefahr geschwebt hatten. Das Schiffchen brachte sie an Händen u. Füßen ganz erstarrt nach dem Haven Pola in Istrien. Nachdem sie sich daselbst 4 Tage erquickt hatten, kamen sie am 14. Oct. nach Triedig, woselbst sie von ihrem überstandenen Abenteuer obige Erzählung machten. Der Ballon flog, nachdem sie ausgestieg waren, weiter nach dem Gebirge Osserno, und ist wahrscheinlich nach Dalmatien gekommen. Sie scheinen übrigens keine Lust mehr zu haben, eine zweite Luftfahrt um Mitternacht beim Mondschein zu unternehmen.

Witterung.

Am 19. bis 23. Oct. stand der Thermometer früh zwischen 7°. u. 9°; am 24. 5°; am 25. nur 2°. über 0. Am 21. 22. 23. u. 25 schönes Wetter; am 19. 20. und 23. Nachts Regen; am 24. trübes Wetter. Die Weinlese fieng zu Durlach u. Ettlingen am 20. und in Pforzheim und den umliegenden Orten am 24. Oct. an.

Bekanntmachungen.

[Anzeige.] Um die vielen Geschäfte, welche bei Oberamt vorkommen, mit der erforderlichen Genauigkeit und in der gehörigen Balde befördern zu können, ist es durchaus nöthig, daß man einige Tage in der Woche denselben ungestört widmen kann. Dieses kann aber nicht geschehen, wenn Jedem, der etwas daselbst zu suchen oder vorzubringen hat, der Zutritt dahin zu allen Zeiten und nach Belieben gestattet ist. Man siebt sich daher veranlaßt, hierdurch zu verordnen, daß Niemand außer in pressanten und unverschämlichen Angelegenheiten sich am Montag, Dienstag und Freitag bei Oberamt einfinde, an den übrigen Tagen, nemlich Mittwochs, Donnerstags u.

Samstags ist hingegen Jedermann der freie Zutritt zu Oberamt gestattet, um seine Angelegenheiten, sie mögen beschaffen seyn wie sie wollen, vorbringen zu können. Da der Nutzen dieser Anstalt lediglich dem Publikum zu Theil wird, so versichert man sich, daß sich Jedermann genau nach derselben richten, und Niemand der Verlegenheit aussetzen werde, bei deren Nichtbefolgung ungehört ab- und auf die geordnete Zeit verwiesen zu werden.

[Schuldenliquidationen.] 1) Des hiesigen Schus-Juden Raphael Salomons Donnerstags den 24. Nov. d. J. bei hiesiger kurfürstl. Stadtschreiberei bei Strafe des Ausschlusses. 2) Die Gläubiger des Heinrich Luz Lehenbauers zu Reichenbach, sollen ihre Forderungen innerhalb 4 Wochen, oder längstens bis Samstag den 12. Nov. d. J. bei Verlust derselben auf der kurfürstl. Amteschreiberei Hirsau anzeigen.

[Zugelhüttenbestand.] Der auf nächsten Georgii zu Ende gehende Bestand der Größinger Gemeindegügelhütte wird Montag den 14. Nov. d. J. auf dem Rathhaus zu Grözingen auf weitere 6 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Publicirt Pforzheim bei Oberamt den 24. Oct. 1803.

[Acker Versteigerung.] Der Stadtrinkenist Winzrischen Wittme dahier soll in Steigerung verkauft werden: 1/2 Morgen Acker in der oberen Belge am Hspringer Weg neben Johann Georg Bauers Garten und Ziegler Jung Ernst Leibbrandt, vornen der Weg, hinten Friedrich Leibbrandt. Die Liebhaber können sich bis nächsten Montag den 31. Oct. auf dem Rathhaus bei der Steigerung einfinden. Pforzheim den 24. Oct. 1803. Bürgermeisteramt.

[Haus- u. Güter Versteigerung.] Die Schumacher Johann Michael Holzingerischen Erben dahier sind gesonnen in Steigerung zu verkaufen: 1) Eine Behausung, samt einem dabei befindlichen Hofe in der Größinger Gasse, neben Herrn Handelsmann Kummer und Daniel Kornmann, vornen die Größinger Gasse, hinten das Hülsgäßle. 2) Gärten: 1/2 Btri. ungefähr, hinter dem Lindenpfah, neben Christoph Schmidten Erben und Becker Sies. vornen die Alleen, hinten das Wasser. 3) Wiesen: 1 Morgen auf der Schwaabwiese neben Benjamen Sattler und Jakob Elsässer, oben der Weg unten der Wald. 1 1/2 Btri. auf dem Dennaß neben Friedrich Sattlers Erben und dem Weg, oben Friedrich Meerelein, unten Johann Georg Bahnen Erben. Die Liebhaber wollen sich Montag den 31. Oct. d. J. auf dem Rathhaus bei der Steigerung einfinden. Pforzheim am 19. Oct. 1803. Stadtschreiberei.

[Haus- und Güter Versteigerung.] Der Schumacher Christoph Kochischen Wittme dahier soll öffentlich versteigert werden: Eine Behausung in der Viehgasse, neben Schweinhardt Priors Wittme und dem Alleen-Gäßle, vornen die Viehgasse, hinten Stalorbeiter Freppische Wittme. Ungefähr 15 Ruthen Wurzgarten hinter dem Plag, neben Schiffwirth Bach und Christoph Wolf. Binger: 1 Morgen 6 Ruthen im Barberg, neben Christoph Wälter und Christoph Heerdecker. 1 Btri. an 1 Morgen,

gegen der Stadt, vornen der Weg, oben Max Hüff. Die Liebhaber wollen sich Montags Vormittags den 31. Oct. d. J. auf dem Rathhaus bei der Steigerung einfänden. Pforzheim den 22. Oct. 1803.

Stadtschreiberei.

[Güter Versteigerung.] Die zur Kuchmann Wolzischen Gantmasse gehörigen Liegenschaften werden am 31. Oct. in nochmalige Steigerung gebracht werden; nemlich in der mittleren Zellg: 4 Morgen im Heigersgrund neben der Steinmauer und Herrn Rathsverwandten Heinz; 2 Btbl. 20 Rth. am alten Gddricher Weg neben Christoph Koch und Philipp Becker; 1 Btbl. 20 Rth. am Kieselbronner Weg neben sich selbst und dem Gewand. In der untern Zellg: 3 Morgen 1 Btbl. am Kieselbronner Weg, beim Hüterhülle, beiderseits die Steinmauer; 2 Btbl. am Wagstein neben Salphas Wagner und dem Allmendweg. Die Liebhaber wollen sich also an dem meldtem Tage auf dem Rathhaus einfänden Pforzheim den 21. Oct. 1803.

Stadtschreiberei.

[Haus Versteigerung.] Die dem Schutz-Juden Raphael Salomon zustehende Bedausung in der Lamingasse, neben Schneider Benz und Becker Schallen Scheuer wird Montags den 31. Oct. auf dem Rathhaus versteigert werden, wozu sich die allenfallsigen Kaufstüigen einfänden können. Pforzheim den 20. Oct. 1803.

Stadtschreiberei.

[Eine Waise sucht eine Stelle als Dienstmädchen.] Ein Vater- und Mutterloses Mädchen von 14 Jahren sucht einen feinen Kräften angemessenen Dienst. Es versteht alle weibliche Arbeiten, schreibt schön und rechnet gut und würde als Garderobemädchen, oder in einen Kaufstaden oder Kaffeehaus die vollkommenste Zufriedenheit seiner Herrschaft sich erwerben. Das Nähere ist in der künftigen Stadtschreiberei in Durlach zu erkragen.

[Dankfagung.] Seit mehreren Wochen hinderten mich heftige Kopfschmerzen meine Arbeit zu versehen, womit ich allein mich mit meiner Familie erpalten konnte. Das Kostspielige einer Krankheit

machte meine Lage doppelt traurig; um so größer ist das Verdienst meiner schätzbaren Mitarbeiter in allen Bijouterie-Cabinetten; das sie mich durch eine sehr reichliche Beisteuer unterstützten. Nehmen Sie hier öffentlich meinen herzlichsten Dank an, das einzige, was ich auf eine so große Güte erwidern kann.

Jakob Ritschel, Bijoutier.

[Logis.] Bei Bierfeder Köhen Wittwe ist ein Logis zu verlehnen, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Holzpflog und Keller; auch können die beiden Stuben vertheilt werden; es kann bis Martini bezogen werden.

Auszug aus dem Kirchenbuche.

Geb. Den 14. Oct. Louise, B. Georg Jakob Hele, B. und Feilenhauer. Den 15. Katharine Salome, V. Fried. Ungerer, B. und Sticker. Den 15. Christian Friedrich, B. Christian Abraham Haich, B. u. Schlosser. Den 17. Karl Friedrich, V. Job. Jakob Strässer, B. und Strumpfstricker. Den 19. Marie Katharine, B. Mathusalem Ungerer, B. und Sticker.

Geb. Den 10. Oct. Georg Jakob, V. Job. Joh. Sengenbach, Goldarbeiter, am Krustfieber, alt 4 M. 10 T. Den 10. Auguste Magdalene, V. Ludwig Martin Rab, B. und Sticker, an Sicttern, alt 3 T. Den 11. Johann Christoph Christmann, B. u. Handelsmann, am Stuchfuß, alt 87 J. 4 M. hinterläßt von 1 S. und 2 T. noch 1 T. von ihr erlebte er 12 Enkel. Den 11. Marie Barbara geb. Sattlerin, weil. Jakob Siegeles, B. und Sattlers Wittwe, an Altersschwäche, alt 80 J. 8 M. 16 T. Den 14. Juliane Friedrike, Mutter: Barbara Zitzelngin, an Sicttern, alt 5 M. 4 T. Den 15. Elisabeth Charlotte, V. Mich. Rab, B. und Sticker, an Sicttern, alt 14 T. Den 17. Wilhelmine Ernsine, B. Job. Fried. Scheerle, B. u. Säcklermeister, am Brustfieber, alt 4 M. 24 T. Den 22. Eduard Friedrich, V. Fried. Bodnberger, B. und Goldfabrik-Inhaber, alt 1 Monat, 5 Tage.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 224 Säcke Kernen eingeführt, 225 Malter verkauft, und 66 Säcke blieben aufgestellt.

§. Marktpreise am 22. Oct. 1803.

Fruchtpreise:	fl. kr.	Alleley Victualien:	fr.	Brod-Taxe:	P. L.	Fleisch-Taxe:	fr.
Korn od. Roggen d. S.	52	Butter	21.	Schwarzes Brod		Ochsenfleisch	8
Alter Kernen	10 30	Rindschmalz	26.	der Laib zu 12 fr.		Rindfleisch	6
Neuer —	10	Schweinesch.	24.	hält	4 6	Kalbfeisch	7
Gemischte Frucht	10	Lichter gezog. das Pf.	22.	— — zu 6 fr.	2 3	Hammelf.	8
Haber	22	— gegoss.	24.	Weißes Brod der		Schweinesf.	9
Gerste	6	Saife	18.	Laib zu 6 fr. hält	1 20		
Erbsen	48	Unschitt	15-16	— — zu 4 fr.	28		
Wicken	—	Eyer 3 Stück	4.	Eml. d. P. zu 2 fr.			
Linsen	—	Grundbirn d. Sri.	20	halten	12		

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 fr. halbjährlich in Vorausbezahlung.